

Lüerssen – eine große Familie wandert aus Helstorf nach Amerika aus (1)

Von Stefan Weigang (2021)

Gliederung / Chapters

- (1) Einleitung
- (2) Lüerssen in Wulfelade
- (3) Die Stelle Helstorf Nr. 33
- (4) Eine große Familie wandert aus
- (5) Weitere Auswanderer aus Helstorf und Wulfelade
- (6) Die weitere Geschichte des Hofes Nr. 33
- (7) Weitere Lüerssens in den Dörfern von Neustadt am Rübenberge
mit Material der Teile 1 bis 7

Inhalt / Content of this Chapter

- | | |
|---|---------------------------|
| 2 | Einleitung / Introduction |
| 2 | Auswanderer Lüerssen |
| 3 | Das Dorf Helstorf |
| 5 | Erste Hinweise |
| 6 | Material |

(1) Einleitung

„Etwa 1852 Lüerssen – Zwei Kinder auf hoher See geboren“, unter diesem Titel sollte die 29. und letzte Auswanderergeschichte aus dem Dorf Helstorf auf meiner Homepage <http://pr-weigang.de/geschichte/helstorf/> veröffentlicht werden. Doch im Sommer 2019 besuchten Walter und Diane Bauer aus den USA Deutschland auf den Spuren ihrer Vorfahren. In Helstorf betreute ich sie während ihres Besuches.



Helstorf Nr. 33 im Jahre 2012 (Foto: Weigang)

Nun veröffentliche ich mit einiger Verzögerung die Geschichte der Lüerssens. Sie wird in mehrere Kapitel unterteilt, da ich intensiver über die Familie geforscht habe als über einige andere Familien, die aus Helstorf auswanderten.

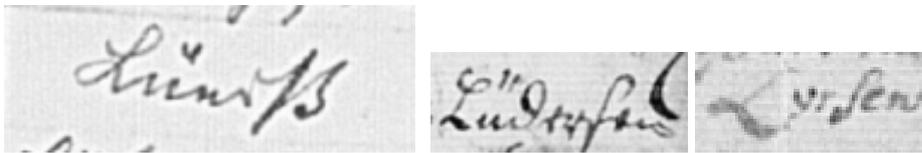
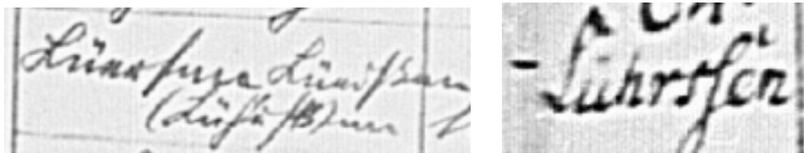
Mit der Familie Lüerssen¹ hat eine große Familie – größer als die 1886 ausgewanderte zehnköpfige Familie Thoms aus Nr. 21² – Helstorf in den frühen 1850er Jahren verlassen.

Die Schreibung des Familienamens variiert in den Kirchenbüchern³:

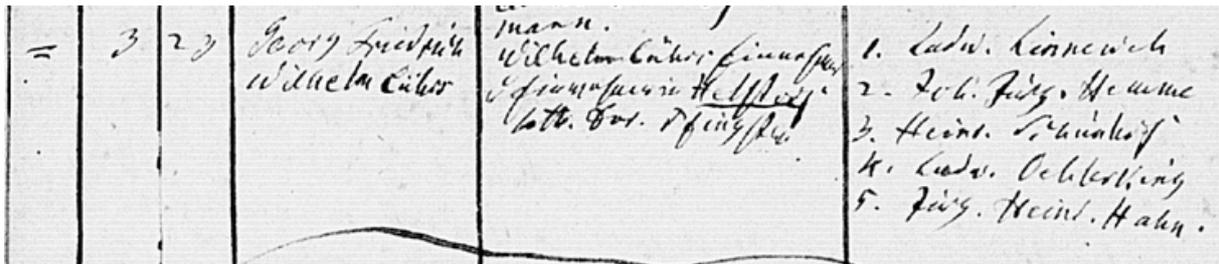
¹ Die Schreibung des Namens variiert in den Kirchenbüchern und anderen Dokumenten: Luersen, Luerssen, Lüerssen, vereinzelt auch Lührs. Die Deutsche Rechtschreibung wurde erst 1902 für das ganze Deutsche Reich verbindlich (siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Rechtschreibung)

² siehe <http://pr-weigang.de/thoms-wanderten-1888-nach-dem-brand-aus/>

³ Beispiel aus dem Kirchenbuch Mandelsloh 1786-1829



und 1822 bei der Geburt des Auswanderers Georg Friedrich Wilhelm Lüerssen:



Das Dorf Helstorff

Helstorff ist heute ein Stadtteil von Neustadt am Rübenberge, Region Hannover, Niedersachsen. Das Dorf liegt 20 km nördlich von Hannover am östlichen Ufer der Leine und gehörte im 19. Jahrhundert zum Amt Neustadt am Rübenberge und bis 1866 zum Königreich Hannover.

Helstorff war ein reines Bauerndorf. Es gab nur drei Schmiede und eine Mühle, die auch Landwirtschaft betrieben. Helstorff war verkehrlich gut zu erreichen: über Resse führt die Straße nach Hannover und über die Leinefähre ist der Bereich westlich der Leine erreichbar.

Die Einwohnerzahl des Dorfes blieb im 19. Jahrhundert dank der umfangreichen Auswanderung konstant:

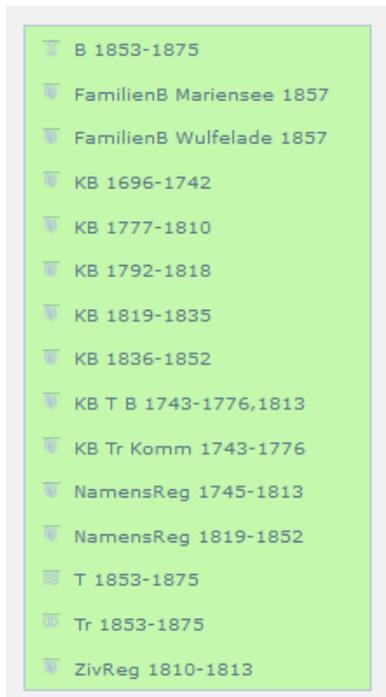
| | |
|------|-----|
| 1830 | 319 |
| 1836 | 340 |
| 1842 | 352 |
| 1852 | 336 |
| 1864 | 318 |
| 1873 | 392 |
| 1885 | 333 |
| 1892 | 311 |

und 46 Hofstellen im Jahre 1850 und ca. 53 Wohngebäuden mit 63 Haushaltungen im Jahre 1880.

Erste Hinweise auf die Auswanderung fanden sich im „Sonderfindbuch Auswanderer“ des Niedersächsischen Landesarchivs (NLS) in Hannover, sowie in den Akten über die Musterung der Wehrdienstpflichtigen⁵.

Die Erforschung der Vorfahren wird durch die verfügbaren Kirchenbücher beschränkt:

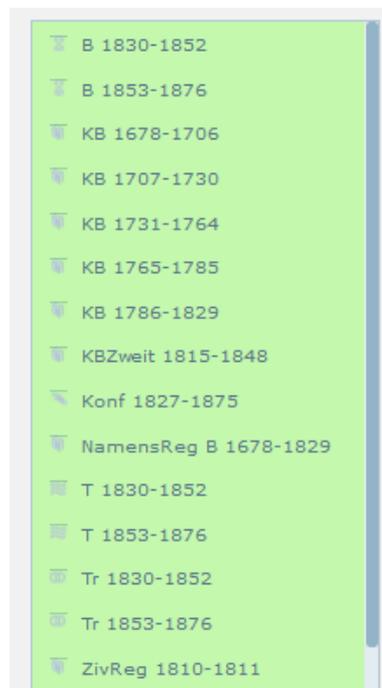
Kirchenbücher Mariensee



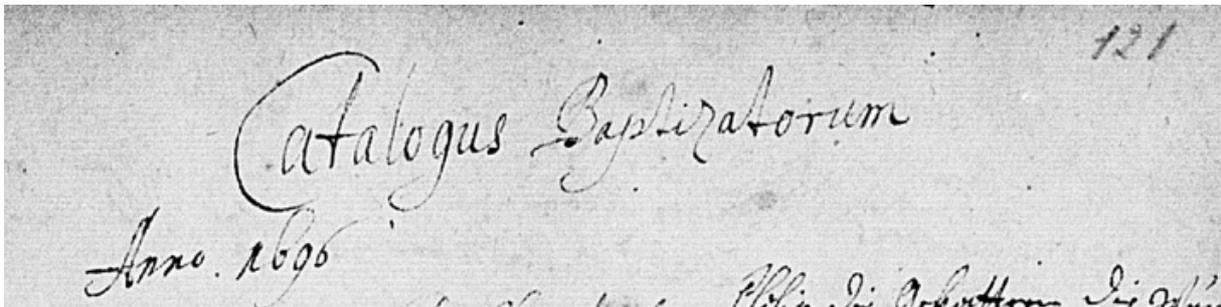
Kirchenbücher Helstorf



Kirchenbücher Mandelsloh



Mariensee:



Die Kirchenbücher im Kirchenarchiv Mariensee, zu dem Wulfelade gehört, beginnen erst 1696. Die Kirchenbücher in Helstorf beginnen 1729, also noch später, weil es im 19. Jh. einen Brand im Pfarrhaus gab. Die Kirchenbücher in Mandelsloh beginnen mit dem Jahr 1678.

⁵ NLA, NLA Ha Hann. 74 Neustadt Nr. 4865

Bei vier ausgewanderten Geschwistern war zu erwarten, dass einige der zahlreichen Nachkommen, besonders Walter und Diane Bauer, ihre Vorfahren erforschten. So kam ich zu einige Fotografien der Familie Luerssen.

Material

NLA, NLA Ha Hann. 74 Neustadt Nr. 4865

Stefan Weigang, Helstorf. Geschichte eines Dorfes an der Leine, Hannover 1995 (= Chronik Helstorf), S. 615ff.

https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Rechtschreibung

Stefan Weigang, <http://pr-weigang.de/thoms-wanderten-1888-nach-dem-brand-aus/>

Pfarrarchiv Helstorf, Kirchenbücher

Pfarrarchiv Mandelsloh, Kirchenbücher

Pfarrarchiv Mariensee, Kirchenbücher

I would give a set called “Material” to the end of each chapter:

1. The German word “Quelle” (Source) gives the Illusion, that “the pure truth” bubbles out of the sources. But we know that there were 7 to 10 % cuckoo children (illegitimate children) in 17th to 19th century.
2. The practice in ancestry.com, to give one or more footnotes to every line, gives the Illusion of real evidence of each line. That's not possible as I showed You with the two examples for mistakes in ancestry. In my view it's detailed enough, when I show a snippet out of the parish registers or when I have checked a date and remarked “No entry in the parish registers from 1830 to 1850”.